

Gemeinschaftsveranstaltung

„Bonner Vortragsreihe“

und

Scrumtisch Rhein/Ruhr

(<https://www.xing.com/net/scrumtischrheinruhr/>)

31.08.2009



Scrumtisch Rhein/Ruhr

- Gegründet im August 2009
- Konnten die Scrumgruppe Düsseldorf dazu gewinnen
- Konnten Agile NRW dazu gewinnen

- Was wir vorhaben?
 - Mit Scrum erfolgreich sein
 - Regionaler Erfahrungsaustausch
 - Eine Konferenz zum Thema Scrum
 - Vorträge zum Thema Scrum



Scrum – Vom Businessneed zum hochwertigen Product Backlog

Sebastian Neus, Dr. Martin Wrangel



Die Vortragenden



Sebastian Neus
Sebastian.Neus@itemis.de

CSM, CSP



Dr. Martin Wrangel
Martin.Wrangel@itemis.de

CSM, CSP, PMP®

itemis - kurz und bündig



- Spezialist für modellbasierte Entwicklungsverfahren
- Gründung im Jahr 2003
- Niederlassungen in Deutschland, Frankreich, Schweiz und Kanada
- 140 Mitarbeiter
- Strategisches Mitglied der Eclipse Foundation
- Intensive Verzahnung im Bereich der Forschung
- Mitglied von ARTEMISIA
- Enterprise Application Development
- Embedded Software Development
- Agiles Projektmanagement



Kunden



SIEMENS

ThyssenKrupp



BITMARCK®

e-plus+

DAIMLER



METRO Group

The Spirit of Commerce



29

Agenda

- Motivation
- Anforderungsarten
- PBL-Organisation
- Tools und Techniken
- Zusammenfassung

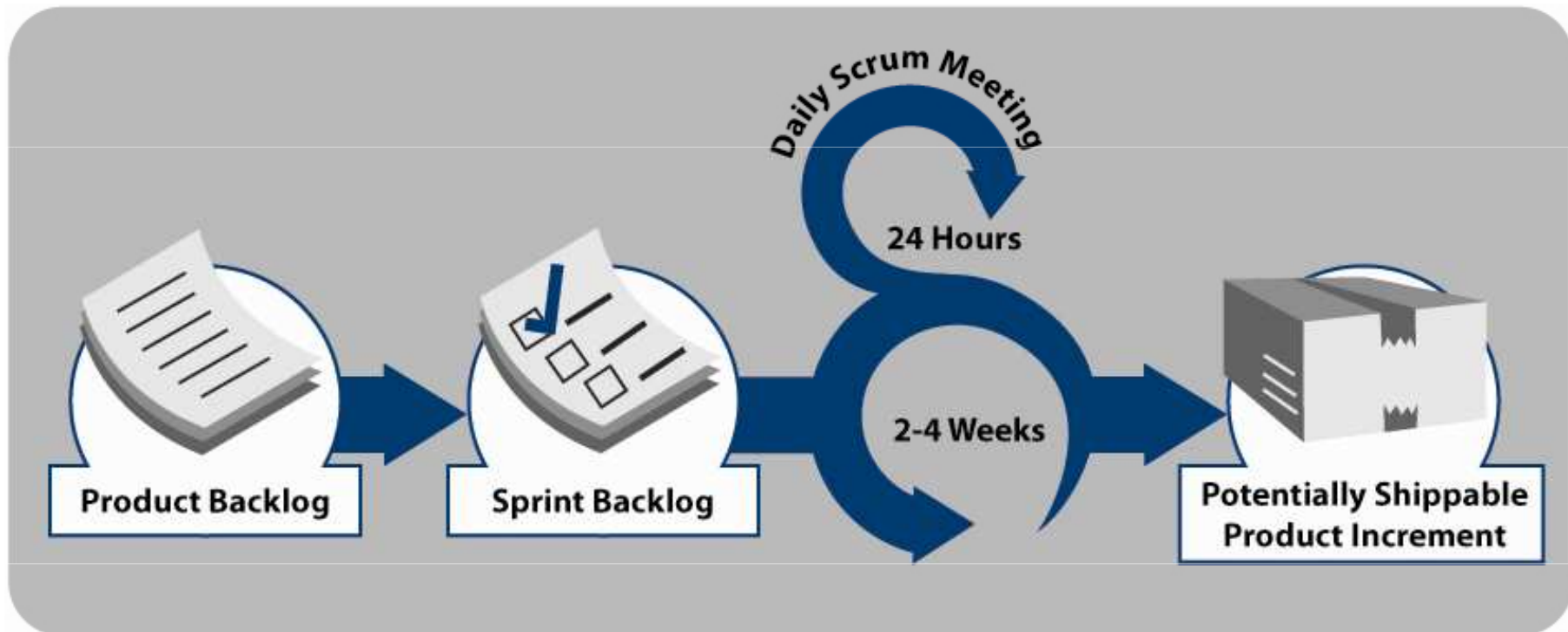
Motivation

Produktterfolg

Prozesserfolg



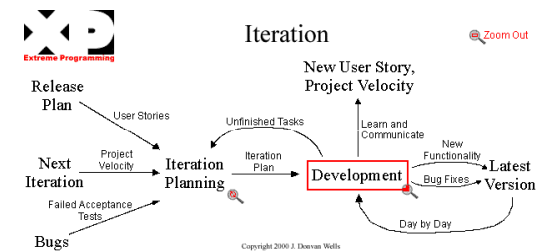
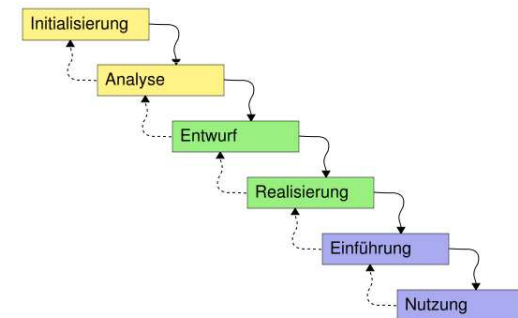
Scrum



Abgrenzung

Umgang mit Anforderungen in anderen Vorgehensmodellen

- Wasserfall
 - Arbeiten sequenziell nach Phasen
 - Anforderungen sind nicht veränderbar, sehr dokumentgetrieben
- XP
 - Die Anforderungen können zu jedem Zeitpunkt verändert werden



➔ Bei Scrum sind die Anforderungen für einen Sprint stabil

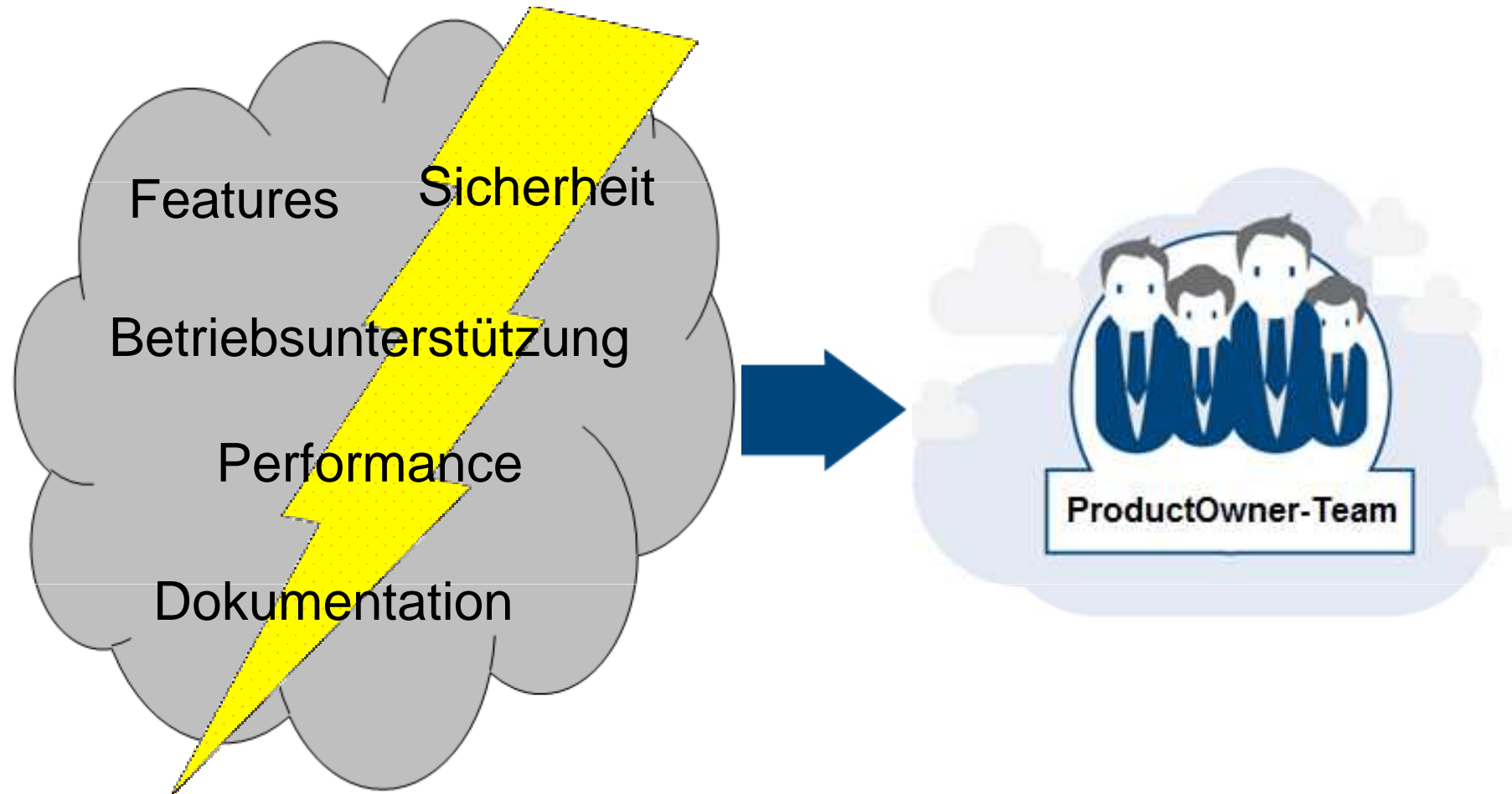
Problemstellung

Agilität bedeutet Abwesenheit von Planung

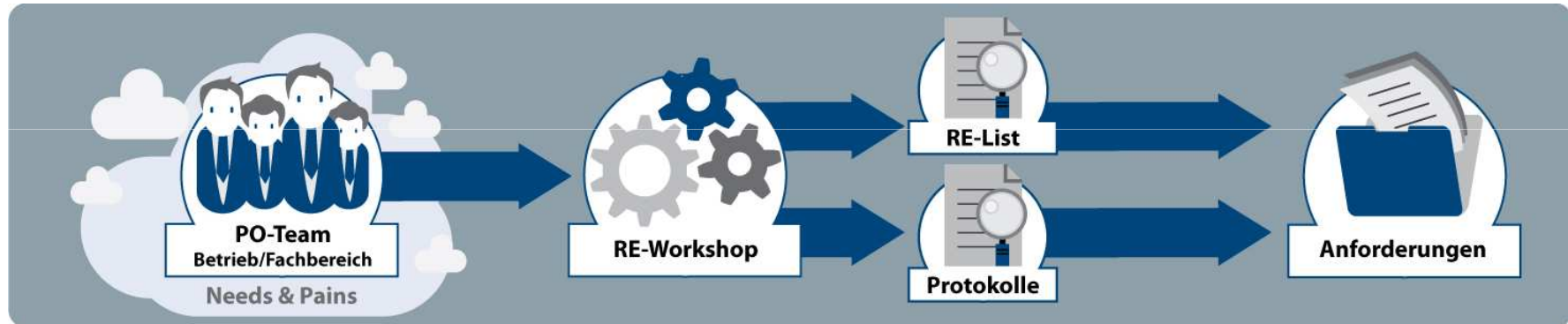
Agilität bedeutet **nicht** Abwesenheit von Planung

- Auch agile Projekte müssen Releases ausliefern
- Trotz Agilität müssen Items im Product Backlog präzise genug für ein Commitment des Teams sein
- Konzeption und Schätzung sind Spinttasks
- Sprints funktionieren nur mit klaren Anforderungen und der richtigen Priorisierung

Balance zwischen verschiedenen Anforderungsarten

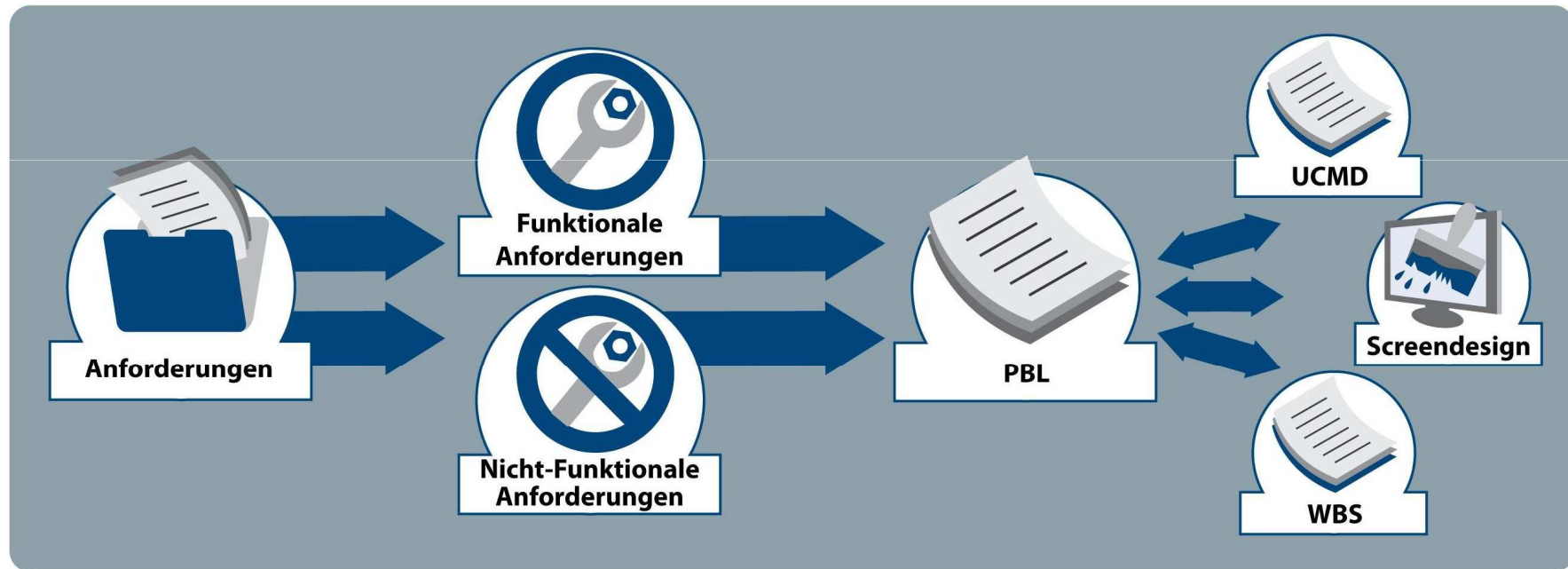


Aufnahme von Anforderungen



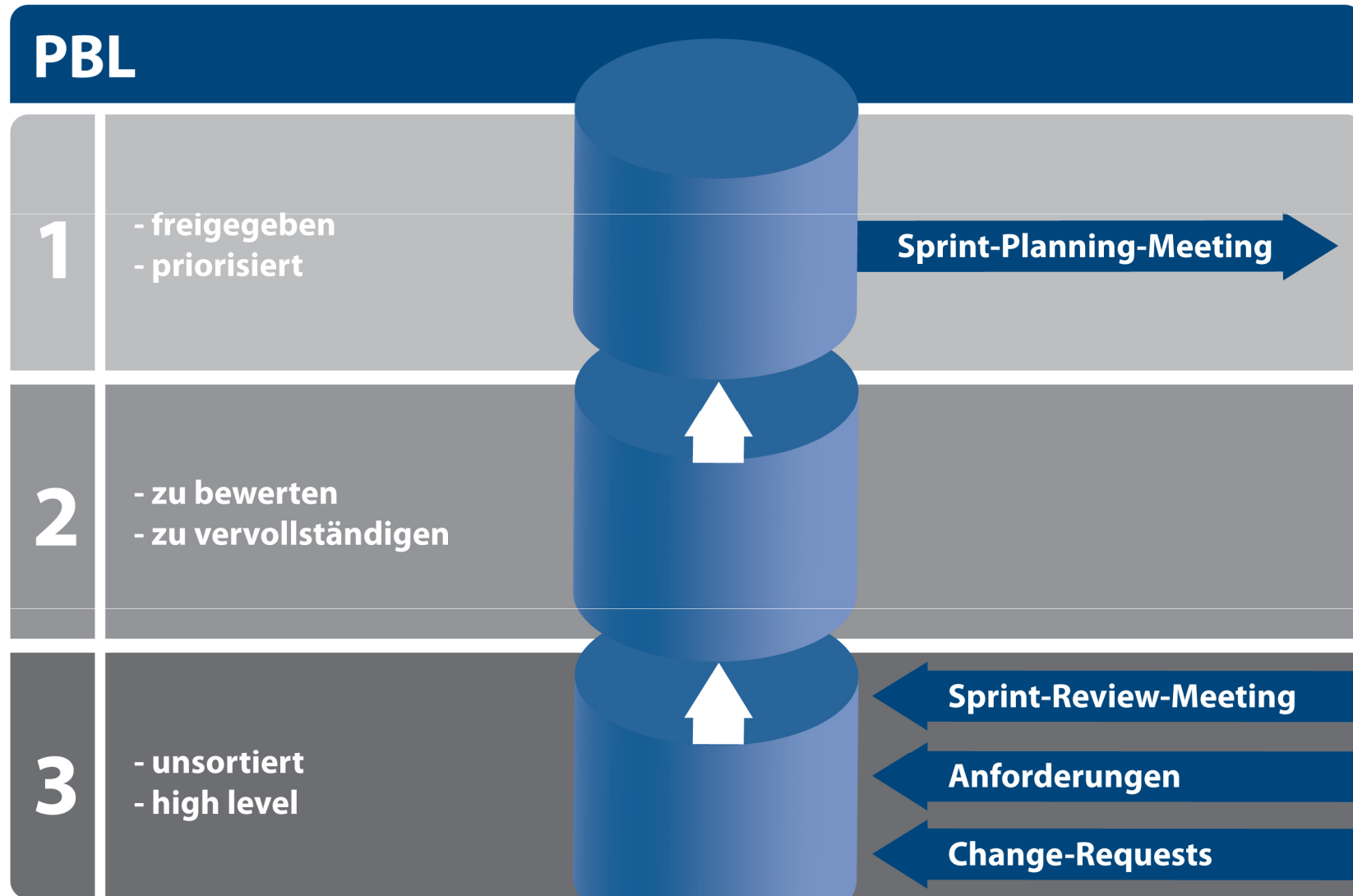
- Stakeholderanalyse liefert potenzielle Teilnehmer für das PO-Team
- Anforderungsanalyse mit Vorlauf
- Anforderungsaufnahme in Workshops mit verschiedenen Stakeholdern

Organisation des Product Backlogs

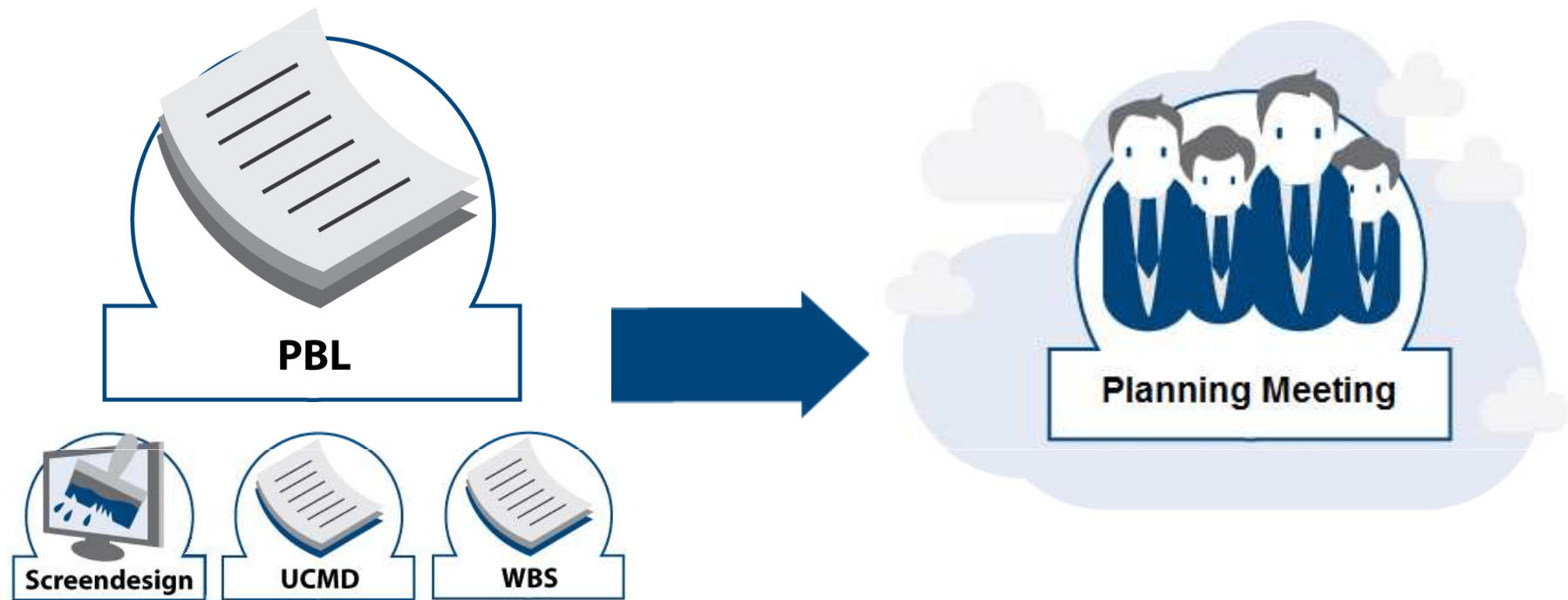


- Verfeinerung der Anforderungen im Laufe des Projektes

Mehrstufiges Product Backlog



Hochwertige Items für das Sprint Planning



Werkzeuge und Methoden

Continuous Integration

Risk Management

Gemeinsamer „fertig“ - Begriff

Code Reviews

„Ask your PO“ Meetings

Timeboxes

Zentrales Use-Case-Modell

MDSD-Ansatz

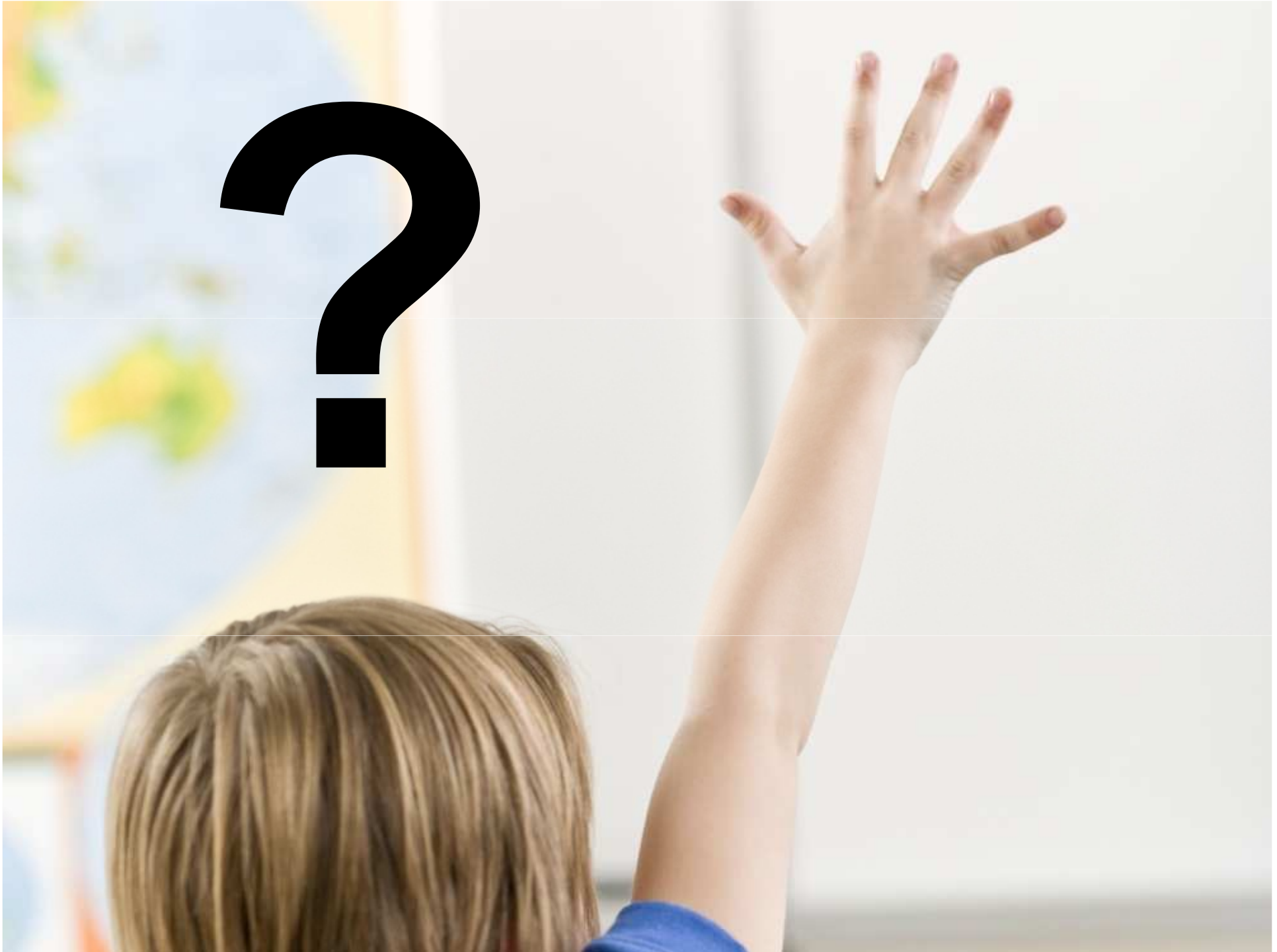


Verlässlichkeit





Bedürfnisse in Balance



Weitere Veranstaltungen:

- **Die Wahrheit über Scrum**

08. Oktober 2009, 16:00 – 21:00 Uhr, Dortmund, Harenberg City Center
Dr. Martin Wrangel (CSM, CSP, PMP ®)

- **Scrum – Kompakt**

29. Oktober 2009, 14:00 – 18:00 Uhr, Düsseldorf, Universität
Joseph Pelrine (CSM, CSP, CST)

- **Certified ScrumMaster Training**

10./11. November 2009, Dortmund
Joseph Pelrine (CSM, CSP, CST)

- **SCRUM-DAY**

01./02. Dezember 2009, Düsseldorf

Weitere Informationen unter: <http://www.itemis.de/scrum>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

itemis AG

Am Brambusch 15-22

44536 Lünen

Tel.: 0231-9860-210

E-Mail: info@itemis.de

www.itemis.de/scrum